



Eine zugige Angelegenheit: Bis zur Gedenkfahrt auf der A 9 bei Dessau ist erst der Frontbereich mit handgedengelter Aluminiumhaut fertig geworden. Dem stolzen Fahrer Peter Langner ist es egal. Auf der Bauhaus-Brücke haben viele Zuschauer auf ihn gewartet. FOTO: HOLGER EGGERS

## Hanomag auf Jubiläumsfahrt

Brackweder Kupplungsspezialisten in Dessau dabei / Replik kommt nach Bielefeld

VON SUSANNE LAHR

■ Brackwede/Dessau. Gerd Bobermin ist noch ganz beeindruckt und stolz. Beeindruckt, dass für so viele Menschen der Nachbau eines legendären Rennwagens und eine Demonstrationsfahrt auf der A 9 bei Dessau ein großes Event war. Und stolz, dass die Rekonstruktion des stromlinienförmigen Hanomags dank seiner Arbeit und weiterer Mitarbeiter der ZF Friedrichshafen AG überhaupt fahren kann. Die Brackweder rekonstruierten die Kupplung des einmaligen Autos, das im Krieg zerstört worden war.

Februar 1939: Die großen Autobauer hatten ihre besten Wagen und Piloten zur Rennwoche nach Dessau geschickt. Anlässlich der Eröffnung der Reichsautobahn Berlin-Leipzig (heute A9) wurden dort gleich mehrere Weltrekorde gefahren. Vier davon stellte Ingenieur Karl Haerberle am Steuer einer silbrig-glänzenden Flunder auf. So schaffte er mit fliegendem Start auf 5 Kilometern Strecke eine Spitzengeschwindigkeit von 155,954 Stundenkilometern. Erstaunlich auch deshalb, weil der Hanomag ein Dieselauto war.

Eigentlich hätte der Rekordrennwagen von Dessau nur eine Woche später bei der Automobilausstellung in Berlin groß gefeiert werden müssen, schildert Automobilhistoriker Horst-Dieter Görg. Er ist Vorsitzender der Hanomag-Interessengemeinschaft, die den



Einzelteile: Gerd Bobermin (l.) und Frank Laß mit den Bestandteilen ihres Kupplungsnachbaus. FOTO: SL

Nachbau des Hanomag-Silberpfeils zusammen mit dem Arbeitskreis Technik- und Industrie-geschichte Hannover in Angriff genommen hat. Doch die Nationalsozialisten haben nach Görgs Worten den Wagen verschwinden lassen. „Sie wollten keine Autos präsentieren, an deren Konstruktion Juden beteiligt waren.“

Oktober 2014: In Dessau wird mit einer „Historischen Rekordwoche“ an die rasanten Fahrten vor 75 Jahren erinnert. Zu den Demonstrationsfahrten sind insbesondere stromlinienförmige Rennwagen eingeladen. Der Hanomag ist mit dabei, auch wenn ihm noch gut zwei Drittel seiner Aluminiumhaut fehlt. „Die wird wie vor 75 Jahren in Handarbeit geden-



Probesitzen: Im Museum dürfen die Brackweder in die enge Konstruktion klettern. FOTO: KUHN

gelt“, sagt Gerd Bobermin, „das können meines Wissens nach nur noch Wenige.“ So ist es eine sehr zugige Angelegenheit, als Peter Langner von der Hanomag-Interessengemeinschaft im Konvoi mit 15 weiteren Oldtimern und Begleitfahrzeugen am 3. Oktober auf die A9 auffährt. Zum Tross gehören natürlich auch die ZF-Mitarbeiter Gerd Bobermin, Frank Laß und Wolfgang Kuhn.

„Entlang der Auf- und Abfahrten und vor allem auf den vier Bauhaus-Brücken, die die A9 überspannen, standen unglaublich viele Zuschauer“, erinnert sich Gerd Bobermin. Ein Hingucker waren die Fahrzeuge dann natürlich noch einmal bei der Fahrt durch Dessaus Zentrum. Im Junckers-Muse-

### INFO

#### Der Weltrekordler

- ◆ Der Silberpfeil (Baujahr 1938) basiert auf dem Hanomag-Rekord-Modell und ist ein 1,9-Liter-Diesel.
- ◆ Entworfen und designt hat ihn der Konstrukteur Lazar Schargorodsky.
- ◆ Am 8. und 9. Februar 1939 wurden damit gleich vier Geschwindigkeitsweltrekorde aufgestellt.
- ◆ Das einzige Exemplar wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.
- ◆ Der Nachbau kostet rund 160.000 Euro. Zur Fertigstellung der Außenhaut fehlen noch 60.000 Euro. (SL)

um endete der Ausflug, alle Oldtimer wurden dort ausgestellt. Und die Brackweder Tüftler konnten selbst einmal im Hanomag Platz nehmen. „Ganz schön eng die Kiste“, verrät Gerd Bobermin und lacht. „Für uns war es am wichtigsten, dass die Funktion unserer Kupplung optimal gegeben war“, schildert der Technikexperte.

Und bald soll die dann fertiggestellte Hanomag-Replik bei uns zu bestaunen sein: Die Firma ZF Friedrichshafen feiert 2015 ihr 100-jähriges Bestehen. Der hiesige Standort wird das Jubiläum am 20. Juni begehen. „Eine Fahrt durch Brackwede mit dem Hanomag wäre an diesem Tag natürlich ein Höhepunkt“, sagt Jörg Witthöft, ZF-Standortleiter in Bielefeld.